

Unmei No Mirai

Von abgemeldet

Kapitel 2: 02 - From Past To Present To Future?!

Hio!

Hier ist nun bereits der 2. Teil der FF.
Viel Spaß dabei!

"Was sind deine Ansichten?" Eyes sah Miru ernst an. Am frühen Morgen hatte er sie bereits zu sich gebeten. In der letzten Nacht hatte er wenig Schlaf gehabt und nun wollte er mehr wissen. "Meine Ansichten? Worüber?" Mit dieser Frage hatte Miru nicht gerechnet. Gestern hatte sie einen respektvollen Eindruck von dem weltberühmten Klavierspieler erhalten. Er schien zu wissen, was er wollte und was zu tun war. Aber anstatt sie direkt auf die Geschehnisse der vergangenen Monate anzusprechen, wollte er etwas über sie selbst wissen. Das brachte sie aus dem Konzept. "Über die Blade Children. Warum existieren wir? Was ist unsere Zukunft?" Eyes bohrte weiter nach. "Warum wir existieren? Das kann ich dir leider nicht beantworten. Tut mir leid. Zu dem anderen..." Das Mädchen hielt inne. "Was ist unsere Zukunft?" bohrte Eyes weiter nach. "Ich möchte gerne an Kiyotaka-sama's Worte glauben...aber...ich kann es nicht mehr..." flüsterte sie leise. Eyes stand auf und setzte sich wie so oft an seinen Flügel. "Ist es so? Ist das unsere Zukunft? Keine Hoffnung? Kein Glauben? Dunkelheit?" Er sah das Mädchen ernst an. Sie nickte verschüchtert. In ihren Augen war Eyes keines Falls unvorsichtig oder unüberlegt. War das der Grund, warum die Gruppe um ihn herum bisher so stark war? "Ich sehe es nicht so." betonte er. Miru sah ihn überrascht an. Woher nahm er bloß seine Kraft an die Zukunft der Blade Children zu glauben? "Es wird Zeit, dass du dich dem Schicksal entgegen stellst." fügte er hinzu. "Das habe ich bereits getan! Wir haben alles getan, was uns Kanone einst beigebracht hat! Was sollen wir denn noch tun? Es sind alle tot!" schrie sie ihn verzweifelt an. "Du brauchst nicht so zu schreien. Ich kann dich auch so verstehen. Vergiss alles, was Kanone je gesagt hat. Er ist ein Lügner. Der größte Lügner von allen. Ich werde es dir eines Tages erklären, aber jetzt sind erst einmal andere Dinge wichtig. Folge mir..."

Heute war Ayumu wieder ganz anders. Hiyono bemerkte es sofort. Er war angespannt und schien über etwas nachzudenken. Würde er sie gleich bitten, etwas für ihn zu recherchieren? Auf diesen Moment wartete sie schon seit einer Ewigkeit. Sie wollte hilfreich sein. "Narumi-san?" Sie sah ihn an. Er saß auf seinem Stuhl im News Club, den Kopf auf seine Hände gestützt und mit einem starren Blick. War etwas geschehen?

"Narumi-san!" Hiyono stand nun direkt neben ihm und brüllte ihn an. Das war der effektivste Weg um ihn aus seinen Gedanken zu reißen. "Yo..." seufzte er und sah das aufgebrachte Mädchen an. "Was ist passiert?" Sie machte ein besorgtes Gesicht. "Hunter..." Ayumu seufzte erneut auf und lehnte sich zurück. "Hunter? Sind neue aufgetaucht?" Hiyono war überrascht und entsetzt zugleich. Waren sie wieder da? Wollten sie weiterhin die Blade Children töten? Woher kamen sie? So plötzlich? "Bitte suche nach Hinweisen..." bat Ayumu sie. Hiyono nickte. Er meinte es also ernst. Begann es nun wieder? Neue Gefahren? Würde Ayumu erneut in die Belange der Blade Children hineingezogen werden? Immerhin sahen sie ihn als den Retter ihres Schicksals an. Hiyono sah ihn noch einige Sekunden an, bevor sie sich an den Computer setzte und mit ihrer Suche begann.

"Fängt das Töten erneut an? Werde ich wieder mit hineingezogen? Was wollen die Hunter von mir? Was habe ich damit zu tun? Was hat mein Bruder damit zu tun? Werde ich es dieses Mal erfahren?" Für Ayumu ergaben sich immer mehr Fragen, auf die er keine Antworten kannte. Zumindest nicht jetzt. Sollte er sich an die Blade Children wenden?

Kousuke lief durch die Straßen. Er versuchte jede Person zu beobachten. Waren die Hunter bereits in der Stadt? Das war eine Frage, die er so bald wie möglich geklärt haben wollte. Und wenn es hart auf hart kommen würde, er hatte es Ryouko versprochen, würde er nicht mehr töten. Seit drei Stunden war er bereits unterwegs, aber kein Hinweis auf Hunter. Waren sie noch eine Weile in Sicherheit? Wenn ja, wie lange? Und wie würde sich dieser Kampf nun gestalten? Was lag in der Zukunft? All diese Fragen verunsicherten ihn. Am liebsten hätte er sein Leben verflucht, aber darüber war er hinweg. Schon seit langem hatte er akzeptiert, dass er ein Blade Children war und dass er damit zu Recht kommen musste. Nie würde sein Leben normal sein. Er tat eben nicht die Dinge, die andere in seinem Alter taten. So war es nun einmal.

Ayumu hatte inzwischen Madoka angerufen, sie ein wenig über Mordfälle in den letzten Tagen ausgefragt, aber es war kein Anschein gegeben, dass irgendein Fall etwas mit den Blade Children oder den Hunttern zu tun haben könnte. War der Anruf ein falscher Alarm gewesen? Wollte sich jemand über ihn lustig machen? Sollte er sich an Eyes Rutherford wenden?

~

"Blade Childen.

Zukunft? Es gibt keine.

Hoffnung? Narumi Ayumu. Nicht mehr lange

Die Blade Children sind einzig und alleine der Dunkelheit bestimmt. Es gibt keinen Ausweg für sie. Ihr Schicksal ist seit dem Beginn ihrer Existenz besiegelt. Letztendlich gibt es nur einen Weg, egal wie viele Wege sich öffnen. Sie führen alle zu ihrer Zerstörung.

Narumi Kiyotaka. Wer ist er? Was will er? Sind seine Worte die Wahrheit? Nein! Egal wie man es dreht und wendet, seine Worte können nie wahr sein. Der Glaube alleine kann sie nicht mehr retten.

Es ist vorbei. Endgültig...

~

Der Tag neigte sich dem Ende zu. Bisher war nichts geschehen. War der Anruf eine Finte gewesen? Eyes wendete sich vom Fenster ab und setzte sich zu Miru. "Erzähle mir. Wie ist es passiert?" Nun war es also soweit. Rutherford wollte endlich wissen, was geschehen war.

"Es ist drei Monate her. Zwei Hunter hatten eine Gruppe von fünf Blade Children aus Kagoshima getötet. Sie sendeten Sanjo Bilder von der Jagd und ihren Leichen zu... Wenige Tage später erhielten wir immer mehr Bilder von weiteren Toten von ganz Kyushu. Es folgten einige Tage der Ruhe...bis Sanjo einen Anruf erhielt. Man kündigte uns an, dass man uns alle auf einen Schlag töten wollte. Wir waren zu dem Zeitpunkt noch ca. 100 Blade Children in unserem Versteck in Fukuoka. Sanjo riet uns zur Ruhe, versuchte Kanone zu erreichen, aber ohne Erfolg. Mitten in der Nacht waren Bomben zu hören. Hunter hatten unser Versteck aufgespürt und töteten alle, die ihnen entgegen kamen. Zehn von uns verbarrikadierten sich in unserem Besprechungssaal, mich eingeschlossen. Sanjo versuchte uns Mut zu machen, doch schon bald hatten sie die Sperren zum Raum durchbrochen. Vier versuchten einen direkten Gegenangriff, aber sie wurden eiskalt erschossen. Es gab kein Entkommen mehr. Schon bald hatten sie die restlichen aus ihren Verstecken geholt. Sie kreisten uns ein..." Miru begann zu schluchzen. "Was ist dann passiert?" Eyes hakte nach. Bisher waren die Erzählungen schon schlimm genug, aber er musste wissen, was genau vorgefallen war. Es klang, als hätten die Hunter ihre Taktiken verbessert. Sie mussten anscheinend auf alles gefasst sein und umso wichtiger war es, dass er alles erfuhr. Miru atmete noch einmal tief durch und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. "Sie kreisten uns ein. Sanjo versuchte die anderen zu schützen, er versuchte mit den Hunttern zu reden....aber....aber...sie lachten ihn aus....dann schossen sie...mehrmals... Er brach vor uns zusammen. Tot... Dann..." "Es reicht..." unterbrach Eyes sie überraschend. Miru sah ihn verwirrt und unter neuen Tränen an. "Es reicht..." Er stand auf und lief ein paar Schritte. "Das erwartet uns also? Sind die Hunter skrupelloser als zuvor?" Er stützte sich ab. "Ihr standet euch nah, nicht wahr?" fragte er. Miru nickte. Sanjo war seit ihrer Kindheit ihr bester Freund gewesen. "Was ist dann geschehen?" Es musste sein. Warum war sie hier? Wie konnte sie entkommen? "Sie ließen uns gehen. Sie ließen uns 5 Minuten. Dann begannen sie mit einer Verfolgungsjagd. Ich war so verzweifelt, dass ich nach Hause gerannt bin. Meine Eltern haben bereits auf mich gewartet. Das Haus war leer geräumt. Mein Vater wurde urplötzlich versetzt und wir mussten am selben Tag losfahren. Das war mein Glück. Von den anderen habe ich bis heute nichts mehr gehört..." Miru's Stimme war immer leiser geworden. "Verstehe..." sagte Eyes. Die Hunter hatten die Blade Children als Spielzeug, als Kanonenfutter gebraucht und sie dann eiskalt umgebracht. Das waren wie immer ihre Spielregeln gewesen. Fallen über Fallen und das Jagen. Es hatte sich also nichts geändert... „Kiyotaka...was sollen wir tun?'